

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Bernhard Lasotta u. a. CDU**

### **Weiterer ungeklärter Todesfall in der Justizvollzugsanstalt Bruchsal**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Erkenntnisse das Justizministerium zu dem am 8. April 2015 verstorbenen Häftling der Justizvollzugsanstalt Bruchsal inzwischen erlangt hat (Todesursache, Umstände des Todes, Fremdeinwirkung, medizinische Diagnosen und Therapien während der Haftzeit, Obduktionsergebnisse etc.);
2. ob Medienberichte zutreffen, dass der Verstorbene den Heroin-Ersatzstoff Methadon zu sich genommen hatte und dies ursächlich für seinen Tod war;
3. falls Ziffer 2 bejaht wird, wie der Verstorbene an diesen Ersatzstoff gekommen ist bzw. ob ihm dieser ärztlich verordnet wurde (mit Angabe, ob – bzw. falls nein, warum nicht – der Verstorbene Teilnehmer des sogenannten Methadon-Programms war);
4. wie lange sich der Verstorbene bereits in (Einzel-)Haft befand (mit Angabe der jeweils zuständigen Justizvollzugsanstalten sowie der Art, Dauer und Begründung der konkreten Haftbedingungen);
5. ob es Anzeichen dafür gab, dass sich der Verstorbene in einer psychischen Notsituation befand (z. B. Selbstmordgedanken, dahingehende Briefwechsel und/oder verbale Äußerungen etc.);
6. ob bzw. zu welchem Zeitpunkt der Verstorbene psychische und seelische oder sonstige – auf die Einnahme von Drogenersatzsubstanzen zurückzuführende – Auffälligkeiten gezeigt hatte und wenn ja, wie dem begegnet wurde;
7. wie der Häftling bis zu seinem Tode (medizinisch) betreut und behandelt wurde, insbesondere ob er unter ärztlich verordneter Medikation stand;
8. ob es besondere Umstände gab, die beim alltäglichen Umgang und der Behandlung des Verstorbenen von Bedeutung waren bzw. beachtet werden mussten;
9. welche Erkenntnisse das Justizministerium, insbesondere im Rahmen von Erörterungen mit der Hauspitze, bereits vor dem 8. April 2015 über den Strafgefangenen hatte (beispielsweise psychische Auffälligkeiten und die Umstände seiner Haft);
10. auf welche Weise (mit Angabe des Mediums, des Datums sowie der jeweiligen Absender und Adressaten) Kontakte des Justizministeriums mit der Justizvollzugsanstalt Bruchsal bezüglich des Verstorbenen dokumentiert sind (sowohl vor als auch nach dem Tod des Strafgefangenen).

06.05.2015

Dr. Lasotta, Hitzler, Dr. Scheffold, Pauli, Pröfrock CDU

## Begründung

Am 8. April 2015 gab es einen erneuten, bislang laut Medienberichten ungeklärten Todesfall in der Justizvollzugsanstalt Bruchsal. Mit diesem Antrag sollen die Umstände des Todes sowie die psychische und physische Konstitution des Verstorbenen näher hinterfragt werden. Zudem ist von Interesse, ob das Justizministerium bereits vor dem Eintritt des Todes Kenntnis von dem Strafgefangenen, von evtl. psychischen Auffälligkeiten und den konkreten Umständen der Haft hatte.